

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **178 (2012)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstieg aus dem Monopolberuf behilflich waren.

Insgesamt 54 % der Befragten sind heute im öffentlichen Sektor tätig, z. B. in den kantonalen Verwaltungen oder in der Bundesverwaltung. 30 % wurden in der Privatwirtschaft angestellt, was somit einerseits für höhere Eintrittshürden bei der Privatwirtschaft spricht und andererseits dafür, dass ehemalige VBS-Angestellte den öffentlichen Dienst bevorzugen. 13 % der ehemaligen Berufsmilitärs haben die Selbstständigkeit gewählt und ca. 4 % arbeiten heute in Nonprofit-Organisationen.

Ist ein Berufsmilitär auch ausserhalb der Armee erfolgreich?

Um den heutigen Berufserfolg von ehemaligen Angestellten im Berufskader der Schweizer Armee zu bestimmen, wurde einerseits untersucht, inwiefern sie heute Positionen bekleiden, die ihren Fähigkeiten und Qualifikationen entsprechen. Andererseits wurden objektive Indikatoren wie zum Beispiel die Anzahl Beförderungen herangezogen. Zusätzlich diente die Anzahl Wochen bezahlter Weiterbildung, die der neue Arbeitgeber bewilligte, als ein weiterer objektiver Indikator für den heutigen Berufserfolg. Unsere Resultate zeigen, dass über 75 % der Befragten der Meinung sind, dass ihre heutige Arbeitsstelle ihren Fähigkeiten und Qualifikationen entspricht oder gar sehr entspricht. Dies ist ein Hinweis darauf, dass kein ungewollter Karriereabstieg für eine Anstellung jenseits des Monopolberufs in Kauf genommen werden musste. Hierfür spricht ebenfalls die Tatsache, dass 75 % der ehemaligen Angestellten des Berufskaders der Schweizer Armee heute eine Führungsposition bekleiden und der Grossteil dieser Führungskräfte für mehr als fünf Personen verantwortlich ist. Ebenfalls konnten 71 % der ehemaligen Berufsmilitärs einen Arbeitgeber auswählen, dessen Werte ihren persönlichen Einstellungen gut bis sehr gut entsprach, was als ein Indiz für ihre Wahlfreiheit und somit ihre Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt betrachtet werden kann. 42 % der Befragten wurden mindestens einmal seit ihrem Ausscheiden aus dem Berufskader der Schweizer Armee befördert und 65 % von ihnen erhielten als Zusatzleistung mehr als zwei Wochen bezahlte Weiterbildung von ihrem aktuellen Arbeitgeber.

Demzufolge waren die ehemaligen Angestellten der Schweizer Armee nicht nur erfolgreich in ihrer Suche nach einem geeigneten Job auf dem zivilen Arbeitsmarkt, sondern sie konnten sich ebenfalls in der neuen Funktion beweisen, was durch den neuen Arbeitgeber mit Beförderungen und Weiterbildungen gewürdigt wurde.

Zusammenfassend kann gefolgert werden, dass der Arbeitgeber Schweizer Armee, ähnlich wie marktwirtschaftliche Organisationen, auf eine höhere Gewichtung der weichen Faktoren, wie die Qualität der Personalführung, setzen sollte, wenn er als attraktiver Arbeitgeber gelten und Kündigungen entgegenwirken will. Andererseits spricht der heutige Berufserfolg der ehemaligen Angestellten auf dem zivilen Arbeitsmarkt dafür, dass die Förder- und Fordermassnahmen des Arbeitgebers Schweizer Armee vergleichbar sind mit jenen der Privatwirtschaft und dass diese Mitarbeitenden einen soliden fachlichen Hintergrund ausweisen, der auch jenseits der Armee gefragt ist. ■

Literaturverzeichnis

Schweizer Armee (2007): Sicherheit und Freiheit. Die Strategie der Schweizer Armee. Ein Leitfaden für zivile und militärische Kader. Bern, CH: Öffentlichkeitsarbeit Verteidigung. Unter: <http://www.vtg.admin.ch/internet/vtg/de/home/dokumentation/armeesstrategie.parsys.0008.downloadList.49949.DownloadFile.tmp/95592dsicherheitundfreiheitweb.pdf> [25.09.12]

Moskos, C. (1977): From Institutional to Occupational: Trends in Military Organization. *Armed Forces & Society*, 4, 41-50.

Hässig, L. (2009): Emotionen beeinflussen den Erfolg. *Handelszeitung*, 12. August 2009. Unter: <http://lukashaessig.ch/artikel/2009/artikel/emotionen-beeinflussen-den-erfolg/> [25.09.12]



Fach Of PPD
Tibor Szvircev Tresch
Dr. phil.
Dozent Militärsoziologie
MILAK / ETH Zürich
8903 Birmensdorf ZH



Natalia Merkulova
lic. phil.
Wissenschaftliche
Projektmitarbeiterin
MILAK
8047 Zürich

LUMINOX
SWISS + MADE

ESSENTIAL GEAR.
Made in Switzerland.

Die original Luminox Navy SEAL

Colomark, Modell Nr. 3051.BO, Ø 44 mm, karbonverstärktes Polymergehäuse, Drehring Diver, Kronenschutz, extra gehärtetes Mineralglas, 20 ATM wasserdicht geprüft, Nachtlesbarkeit bis zu 25 Jahre, Swiss Made

Auf Luminox vertrauen: U.S. Navy SEAL, US Air Force, CIA, FBI, Stadtpolizei Zürich Sonder Einheit Skorpion und Menschen die in der Freizeit und im Beruf hohe Anforderungen an eine gut ablesbare Uhr in der Dämmerung und in der Nacht haben.

Mondaine Watch Ltd

T 058 666 88 33

swissmarket@mondaine.ch

www.luminox.com

www.facebook.com/luminox

**ALWAYS
VISIBLE**

Constant Glow for up to 25 Years.